



In Passail EINI G'SCHAUT



**Senioren- und
Pflegeheim Kamillus
wird Bezirkspflegeheim**

Seite 2

**Wasser wird
ab 01.01.2024
um 70% teurer**

Seite 4 und 5

**Unsere
Bäuerinnen
wurden geehrt**

Seite 11



© Katrin Painer Fotografie

Liebe Passailerinnen und Passailer!

Passend zur leuchtenden Vorweihnachtszeit, erscheint auch die Eini G'schaut der ÖVP Passail in neuem Glanz und Design!

Allen voran ein Danke an unsere Chefredakteurin Ulrike Eisel mit ihren Redakteuren, Fotografen und Korrekturlesern, die unsere Ortsparteizeitung für alle Passailerinnen und Passailer als wichtiges Informationsmedium erstellen.

Zum heurigen Jahresabschluss möchte ich mich aber auch bei allen ÖVP-Mitgliedern und fleißigen Helfern recht herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr bedanken! Ein großes Danke an alle Kinderkino-Helfer, Osterhasen, Preisschnapser, „Weißes Fest“-Anpacker, Glühweinsieder und Kalender-Austräger, die das ganze Jahr über mitgeholfen haben diese Veranstaltungen für die Passailer Bevölkerung durchzuführen.

Auch dieses Jahr werden wir wieder den beliebten ÖVP - Kalender in jeden Haushalt bringen. Auf Basis unseres Aufrufs haben wir so viele interessante Vereinsfotos erhalten, dass wir auch im Jahr 2025 aus dem Pool schöpfen und unsere Vereine in den Mittelpunkt stellen werden. Herzlichen Dank für die zahlreichen Einsendungen!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich allen Lesern ein gutes Miteinander und eine besinnliche Zeit, sowie einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches Jahr 2024!

Euer Ortsparteiobmann
Werner Berghofer

Bundeskanzler Karl Nehammer

Im Rahmen der „Glaub an Österreich“-Tour machte Bundesparteiobmann und Bundeskanzler Karl Nehammer Stopp im Forum Koster in Gleisdorf.



© Flickr

Rund 500 Funktionärinnen und Funktionäre aus der ganzen Steiermark, Kärnten und auch aus dem Burgenland versammelten sich Ende November im ForumKloster in Gleisdorf und folgten damit der Einladung von Bundesparteiobmann und Bundeskanzler Karl Nehammer auf seiner #glaubanoesterreich - Tour.

Unser Kanzler machte hier in beeindruckender Weise klar, warum er für dieses Land kämpfe, warum er sich für die Menschen in diesem Land ein-

setzt und warum er auch in schwierigen Zeiten Verantwortung übernommen hat: Weil er an dieses großartige Österreich und an seine Menschen glaubt. So geht Politik!

Nach seiner kraftvollen Rede stellte er sich noch den Fragen aus dem Publikum und auch die anwesenden Mitglieder der ÖVP Passail nutzten die Gelegenheit, um einige Worte mit ihm zu wechseln und luden den Bundeskanzler auch gleich nach Passail ein.



© Flickr

Neues Bezirks- pflegeheim Kamillus

Der politische Wechsel in der Gemeindeführung hat dazu geführt, dass unser Senioren- und Pflegeheim Kamillus in den letzten Jahren scheinbar nicht mehr wirtschaftlich betrieben

werden konnte. Dank der Initiative vieler ÖVP – Politiker und finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark und der Gemeinden des Bezirks Weiz konnte die Weiterführung des Heimes sichergestellt werden, ab 01.01.2024 wird es in den Pflegeverband Weiz eingegliedert.

Durch die finanzielle Unterstützung des Landes - hier gilt unser großer DANK unserem Landeshauptmann Christopher Drexler - und der Gemeinden des Bezirks Weiz (die einen großen Teil des Kaufpreises über die Umlage tragen) wurde die Eingliederung ermöglicht. Das Senioren- und Pflegeheim Kamillus wird ab

01.01.2024 ein Bezirks-
pflegeheim des Pflege-
verbandes Weiz.

„Mich als Obfrau des Pflegeverbandes Weiz freut es sehr, dass der Beschluss in der Versammlung einstimmig war und die Übernahme damit möglich wurde“ so Ulrike Eisel.



Für die Bewohnerinnen und Bewohner ändert sich dadurch „eigentlich nichts, da das derzeit im Senioren- und Pflegeheim aktive Personal vom Pflegeverband übernommen wird“, so Ulrike Eisel. „Lediglich die Heimstatuten sowie die Heimverträge werden an die bestehenden des Pflegeverbandes angepasst“.

Wir wünschen unserer langjährigen Heimleiterin Manuela Graf an dieser Stelle alles Gute für ihre bevorstehende Alterszeit und heißen ihren Nachfolger Herrn Dominik Kaufmann herzlich willkommen.

Er freut sich, ihre Anliegen unter der Rufnummer 03179 / 23023 entgegen zu nehmen.

Veranstaltungen im ersten Halbjahr

13. Jänner 2023

Schitag des ÖAAB Passail
zum Katschberg
Abfahrt 6:00 Uhr
Parkplatz der FF Passail

17. Februar 2024

Podiumsdiskussion mit
Frau LR Schmiedtbauer
Kultursaal

25. Februar 2024

Familien-Hüpfburg-Tag
Raabursprunghalle

23. März 2024

Preisschnapsen
GH Hulfeld

30. März 2024

Osternesterlsuchen
Familienpark

Im April 2024

(genauer Termin folgt)
Steuerberatung
des ÖAAB Passail
ÖVP Büro

01. Mai 2024

Mai-Aktion
des ÖAAB Passail

10. Mai 2024

15:00 bis 17:00 Uhr
sowie

11. Mai 2024

9:00 bis 11:00 Uhr
Spielesand-Aktion
des ÖAAB Passail
Marktplatz

05. Juli 2024

Sommerfest in Weiß
Marktplatz



Wasser wird teurer

© Pixabay.com / Agenturfoto mit Models gestellt

Mit der von SPÖ und FPÖ beschlossenen Erhöhung des Wasserverbrauchs greift die Bürgermeisterpartei allen ans Wassernetz angeschlossenen Bürgern ab 2024 deutlich tiefer in die Tasche.

Mit einer durchschnittlichen Erhöhung der Wassergebühren um fast 70% haben die Verantwortlichen weit über das Ziel hinausgeschossen und sorgen hier damit für eine unverhältnismäßig hohe Mehrbelastung der Bevölkerung.

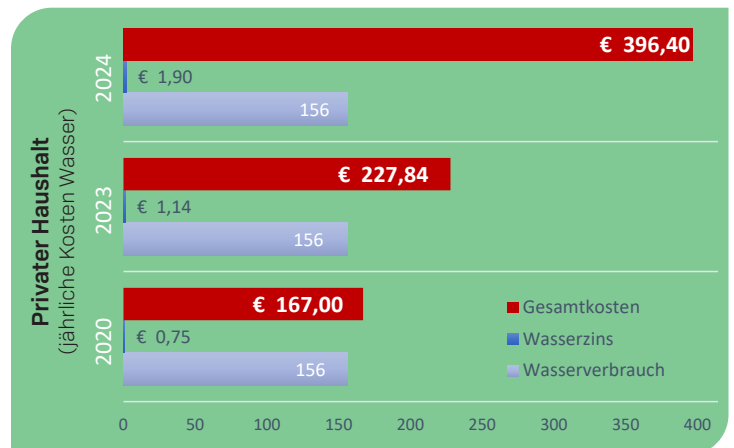
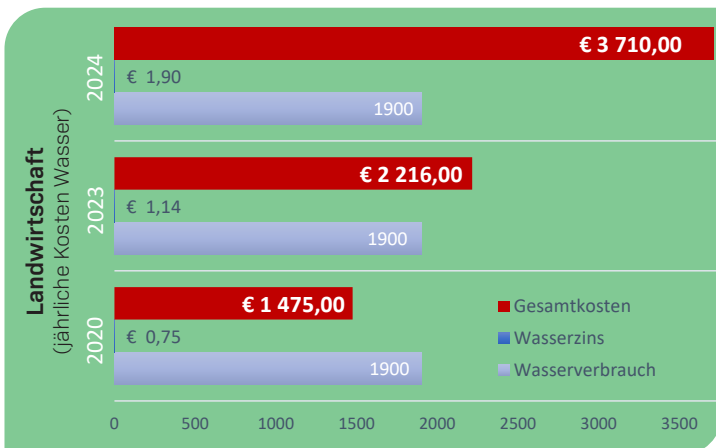
Damit wird der Wasserzins nach 2020 bereits zum zweiten Mal deutlich erhöht, was einer exorbitanten Steigerung von 250% innerhalb von vier Jahren entspricht.

SPÖ Bürgermeisterin Eva Karrer versucht zwar, diese Kostenerhöhung

mit anstehenden Investitionen zu verteidigen, Tatsache ist jedoch, dass die Investitionen diese massive Erhöhung der Wassergebühr nicht rechtfertigen.

Gerade in Zeiten wo jeder Euro aufgrund der

extremen Teuerungen bei Energie und Grundnahrungsmittel mehrmals umgedreht werden muss, wird diese Gebührenerhöhungen viele Passaillerinnen und Passailler sehr hart treffen.





Die Fraktion der ÖVP hat aus folgenden Gründen gegen die Anhebung gestimmt:

- Es gibt, keine soziale Staffelung, um Haushalte mit niedrigen Einkommen zu entlasten.
- Keine Analyse und Reduktion der Ausgaben: Das Ziel der Kostendeckung muss aus Sicht der ÖVP weitestgehend mit einer Minimierung der Ausgaben erreicht werden. An der „Gebührenschaube drehen“ erfordert weder Kreativität noch Kompetenz.
- Die „Gebührenbremse“ wie sie z.B. auch vom Nationalrat gefordert wird, ist dank der Stimmen von SPÖ und FPÖ in Passail nicht angekommen.

© Katrin Painer Fotografie



FAKTEN kompakt zusammengefasst:

Sind die Kosten Wasser, Kanal und Müll in jeder Gemeinde gleich hoch?

Nein, weil die Versorgung je nach Gegebenheiten ja ganz unterschiedlich geregelt ist. Deswegen hat der Bund auch festgelegt, dass eine Gemeinde per Verordnung die Kosten für diese Dienstleistungen vorschreiben darf. Die entsprechenden Verordnungen beschließt der Gemeinderat.

Wer legt fest, um wie viel die Gebühren erhöht werden?

Das können die Gemeinden selbst entscheiden. Eine jährliche Erhöhung ist nicht zwingend erforderlich. Lediglich die Verpflichtung einer Kostendeckung ist gegeben. Es darf also kein Defizit entstehen.

Muss jede Gemeinde nach dem gleichen System vorgehen?

Nein. Manche Kommunen berechnen beispielsweise die Kanalgebühr pro Toilette, andere pro Bewohner, wieder andere pro Haushalt oder nach Quadratmetern - das bestimmt der Gemeinderat. Aber: Die Verordnungen in diesem Bereich müssen vom Land juristisch geprüft werden.

Was versteht man unter „Gebührenbremse“?

Die Bundesregierung hat im Oktober diesen Jahres eine Gebührenbremse in Höhe von 150 Mio. Euro verabschiedet. Damit erhalten die Bundesländer zusätzliche Budgetmittel um Gemeinden zu unterstützen, damit diese auf die volle Inflationsanpassung von Wasser- und Müllgebühren verzichten und so die Haushalte entlasten können.

Darf eine Gemeinde die Gebühren in beliebiger Höhe vorschreiben?

Jein. Im Finanzausgleichsgesetz, einem Bundesgesetz, ist festgelegt, dass Gemeinden bis zu doppelt so viel einheben dürfen, als die Bereitstellung von Kanal, Müllabfuhr etc. tatsächlich kostet. Das Gesetz verlangt zugleich aber auch, dass die Kommunen mit den Überschüssen Rücklagen zu bilden haben.

ÖAAB Passail hilft Leukämiehilfe Steiermark



v.l.n.r. ÖAAB-Landesgeschäftsführer Lukas Tödling, Gabi Vorraber (Obfrau ÖAAB Passail), Rupert Tunner (Leukämiehilfe Steiermark), ÖAAB-Landesobmann Bundesrat Günther Ruprecht

ÖAAB Passail unterstützt das Charity Golfturnier des ÖAAB Steiermark und somit konnte der Leukämiehilfe Steiermark ein Scheck über 2.900,00 Euro überreicht werden.

Im Herbst haben wir mit rund 100 Sportlerinnen und Sportlern wieder für den guten Zweck abgeschlagen.

Bei verschiedenen Challenges und einem Glückshafen konnte Geld für die Spendenaktion lukriert werden.

Gemeinsam mit dem Golfclub Almenland und dem ÖAAB Steiermark veranstalteten wir bereits zum vierten Mal die ÖAAB Charity Trophy zugunsten der Leukämiehilfe Steiermark.

Es wurde ein Scheck über 2.900 Euro an die Leukämiehilfe Steiermark übergeben!

Wir freuen uns schon auf eine erfolgreiche Fortführung der karitativen Tradition im Jahr 2024.

ÖAAB Passail wählt neuen Vorstand

Gabi Vorraber wurde mit 100% als Obfrau des ÖAAB Passail bestätigt.

Beim Ortsparteitag Mitte November im Gasthaus Postwirt wurde der neue Vorstand des ÖAAB Passail gewählt. Im Rahmen dieser Wahl wurde Gabriele Vorraber als Obfrau

mit 100% der Stimmen bestätigt.

Unter den Gästen war auch ÖAAB-Landesobmann Bundesrat Günther Ruprecht, um sich persönlich für die bereits

langjährige Unterstützung unter anderem beim ÖAAB-Golfturnier zu bedanken.

Die ÖVP Passail bedankt sich bei Gabi und ihren Helfern für die tol-

len Aktionen – so wird zum Beispiel die „Spiele-sand-Aktion“ oder die Organisation der Steuerberatung im ÖVP Büro in Passail vom ÖAAB übernommen.

Dem neuen Vorstand wünscht die ÖVP Passail alles Gute für die neue Periode und bedankt sich vorab für die Weiterführung der tollen Aktionen.



Impressum:

Herausgeber & Medieninhaber: ÖVP Passail, 8162 Passail

Redaktionelle und grafische Gestaltung: ÖVP Passail, Steirische Volkspartei, DI (FH) Werner Berghofer, Franz Kreimer, Ulrike Eisel

Druck: Druckhaus Thalerhof, Feldkirchen bei Graz

Amreich: „Packen wir's an und vergessen wir dabei niemanden“



Das Wahljahr 2024 startet mit der Arbeiterkammerwahl. Schon im April wählen über 500.000 ArbeitnehmerInnen ihre Vertretung in der AK.

Unsere Fraktion hat ihren Spitzenkandidaten bereits: Der 55-jährige Stainzer Peter Amreich geht als Nummer Eins für die Liste ÖAAB-FCG-Steirische Volkspartei ins Rennen!

Zukunft – Zuversicht – Zusammenhalt

„Ich möchte alles für die arbeitenden Menschen in der Steiermark geben und dabei das Verbindende über das Trennende stellen. Man muss nicht immer gleich den Bihänder auspacken, sondern kann auch auf das Miteinander setzen“, so Peter Amreich.

Stets jedoch mit voller Anstrengung für die Menschen, wie er unterstreicht: „Die Arbeit in unserem großen Betrieb zeigt mir, wie wichtig der Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen ist. Die gemeinsam erreichten Erfolge treiben mich an. Es ist in den letzten Jahren extrem viel gelungen. Die Abschaffung der Kalten Progression, die ökosoziale Steuerreform, Valorisierungen von Familien- und Sozialleistungen oder das kürzlich präsentierte Leistungspaket sind

nur ein paar Beispiele dafür. Darauf möchte ich aufbauen! Mit dem Bündnis ÖAAB-FCG-Steirische Volkspartei haben wir ein großartiges, breit aufgestelltes Team und das beste Angebot an die Wählerinnen und Wähler. Aus unserer Sicht hat auch die Arbeiterkammer noch viel mehr Potential, den Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern im Land, nämlich den arbeitenden Menschen, unter die Arme zu greifen. Dazu wollen wir maßgeblich beitragen und künftig eine noch stärkere Stimme in der AK sein. Packen wir's an und vergessen wir dabei niemanden!“, so Amreich.

Der Schwarze, den sogar die Roten wählen

Anfang Oktober erreichte Peter Amreich als oberster Personalvertreter sowohl bei den Personalvertre-



tungs- als auch bei den Gewerkschaftswahlen in der A1 Telekom Steiermark jeweils die absolute Mehrheit - mit einem Plus von über 12 Prozent! Seit 2006 konnte Amreich stetig an Stimmen im ehemals „roten“ Betrieb dazugewinnen.

Anwalt der Pendlerinnen und Pendler

Seit dem Vorjahr ist Amreich auch als Obmann der steirischen Pendlerinitiative aktiv. In dieser Funktion setzt er sich für die rund 350.000 steirischen Pendlerinnen und Pendler ein. „Wir werden künftig Schienen UND Straßen brauchen. Praxistaugliche Öffi-Lösungen genauso wie zukunftsfähige Verkehrsachsen für PKW und LKW – und zwar in allen Regionen der Steiermark. Beim besten Angebot an Öffentlichen wird es immer Menschen geben, die auch auf das Auto angewiesen sind“, betont Amreich.

Peter Amreich wurde 1968 in Graz geboren und lebt in Stainz. Er ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Er absolvierte die Lehre zum Fernmeldemonteur und schloss an der HTL Bulme Graz-Göting die Abendschule für Elektrotechnik und Wirtschaft ab. Er war rund zehn Jahre Bestandteil der Stromversorgungseinheit in der A1 Telekom Steiermark und darüber hinaus als Zeichner und Planer für Elektrotechnik, Klimaanlage und Netzwerktechnik tätig. 2006 wurde er erstmals zum Mitglied des Personalausschusses gewählt.

Amreich ist FCG-Landesvorsitzender und Obmann der Pendlerinitiative. Er ist Vorstandsmitglied in der AK Steiermark, Vorsitzender-Stellvertreter im ÖGB Steiermark und Personalvertretungsvorsitzender in der A1 Telekom Steiermark.

Dankesfeier an die freiwilligen Helfer

Einfach mal Danke sagen, unter dem Motto lud die ÖVP Passail alle Mitglieder zur Lindenbergstüb'n ein.



© Werner Berghofer



Ortsparteiobmann Werner Berghofer konnte bei der Veranstaltung viele freiwillige Helfer begrüßen. Ein Veranstaltungsrückblick verdeutlichte, wie aktiv wir als Ortspartei im vergangenen Jahr waren: Vom Preisschnapsen, der Osternesterlsuche, dem Kinderkino, der Maiaktion, der Kinderspielesand-Aktion, dem Sommerfest in Weiß, den Steuerberatungstage mit Lucia Steinbauer bis hin

zum Golfturnier reichte die Palette. Die Termine für 2024 stehen bereits fest und sind in den ÖVP Kalendern, welche demnächst an die Haushalte verteilt werden, vermerkt. Nach dem Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr stärkte man sich für das nächste Veranstaltungsjahr mit einer Jause und süßen Mehlspeisen.

DANKE für euren Einsatz für die ÖVP Passail.



Baustellen- und Betriebstour Nachfolger

Anfang November besuchte wir im Rahmen unserer Baustellen- und Betriebstour Markus Greipl in Passail.

Markus hat die Chance ergriffen und mit Februar den Installationsbetrieb Pauser übernommen.

Mit fünf Mitarbeitern

und einem Lehrling ist er jetzt für seine Kunden im Einsatz und wurde bereits als Jungunternehmer für den „Follow Me“-Award nominiert.

Wir wünschen Markus viel Erfolg für die Zukunft!



© ÖVP Passail

Wohnbau Projekt

Im November hatten wir die Möglichkeit, ein einzigartiges Wohnbauprojekt mitten in Passail zu bestaunen. Markus und Peter Pichler errichten durch einen Zu- und Umbau 14 barrierefreie Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen. Gemeinsam mit vielen regionalen Handwerksbetrieben konnte dieses Projekt in weniger als 10 Monaten umgesetzt wer-

den. Im Dezember wurden die ersten Wohnungen an die neuen Mieter übergeben. Drei Wohnungen sind aktuell noch frei - bei Interesse kontaktieren sie gerne Markus Pichler unter 0664 / 8480650.

Wir danken für die Baustellenführung und wünschen den Mietern viel Freude in ihren neuen Wohnungen.



© ÖVP Passail



© Seniorenbund Passail

Feier für Jubilare

Der Seniorenbund Passail lud alle Jubilare, die 2023 einen runden Geburtstag bzw. Goldene oder Diamantene Hochzeit

feierten, am 2. Oktober 2023 zu einem gemeinsamen Mittagessen zum Gasthaus Bachwirt ein.

Umrahmt wurde die gemütliche Festlichkeit mit netten Gedichten, vorgelesen von Seniorenbund-Obfrau Grete Klamler und

Maria Mandl.

Die ÖVP Passail gratuliert und wünscht den Jubilaren alles Gute für die Zukunft.

Herbstausflug

Der Herbstausflug des Seniorenbundes Passail führte die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 29. September 2023 bei traumhaftem Wetter zur Fatima - Kapelle nach Gnas. Hier gab es für die Reisenden eine von unserem Gutshof Schrenk-Harrer gesponserte Jause - herzlichen Dank dafür!

Nach einer Andacht mit Pater Ignaz besichtigten die Mitreisenden die Friedenskapelle und den Klosterladen.

Danach ging es nach Ratschendorf in der Südsteiermark zur „Pechmanns alte Ölmühle“ zum Mittagessen.



© Seniorenbund Passail

Dort gab es außerdem eine unglaubliche Ansammlung an Flugzeugen, Traktoren, Motorrädern,

Uniformen, Kamele und vieles mehr zu besichtigen.

Den Ausflug ließen die

Seniorinnen und Senioren beim Buschenschank Mair-Paar in Sulz bei Gleisdorf ausklingen.



© STVP/Marija Kanizaj

Landeshauptmann Christopher Drexler: „Wir brauchen strengere Regeln im Staatsbürgerschaftsrecht“

Just am Jahrestag der Reichspogromnacht wurde im November ein Angriff auf die Israel-Fahne am Grazer Rathaus verübt. Und es war kein Einzelfall.

„Die zahlreichen Vorfälle der letzten Zeit, wo es Anschläge auf jüdische Einrichtungen oder das Zer-

stören israelischer Flaggen gab, zeigen uns, dass wir gegenüber antisemitischen Umtrieben in unserer Gesellschaft wachsam sein müssen. Es ist inakzeptabel, wenn auf österreichischen Straßen dem Hamas-Terror applaudiert oder das Existenzrecht Israels in Frage gestellt wird“, so Landesparteiobmann Landeshauptmann Christopher Drexler.

Gleichzeitig, so der Landeshauptmann, seien Vor-

kehrungen zu treffen, dass jene, die österreichische Staatsbürger werden wollen, unsere westlichen Werte verinnerlichen: „Denn eines ist klar: Importierter Antisemitismus, importierte Frauenfeindlichkeit und importierte Homophobie haben in unserer Gesellschaft keinen Platz!“

Strengere Regeln im Staatsbürgerschaftsrecht

Aus diesem Grund will LH Christopher Drexler eine Diskussion über mögliche Verschärfungen im Staatsbürgerschaftsrecht anstoßen. Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund, die die österreichische Staatsbürgerschaft beantragen,

nimmt kontinuierlich zu. Im vergangenen Jahr wurden in der Steiermark 1.460 Anträge gestellt, von denen 921 genehmigt wurden. Früher waren es hauptsächlich Menschen vom Balkan, die eine österreichische Staatsbürgerschaft anstrebten. Mittlerweile steigt die Zahl der Antragsteller aus Syrien, Afghanistan, der Türkei und dem Iran.

Unser Landeshauptmann drängt auf die „wirkliche Glaubhaftmachung der Akzeptanz unserer Werte“ und sagt: „Ich frage mich, ob man die verkürzten Fristen – etwa die Staatsbürgerschaftsverleihung bereits nach sechs Jahren hier im Lande – nicht überdenken und erhöhen sollte.“

„Es ist inakzeptabel, wenn auf österreichischen Straßen dem Hamas-Terror applaudiert wird.“

Unsere Bäuerinnen wurden geehrt



v.l.n.r. Landesbäuerin Viktoria Brandner, Bezirksbäuerin Ursula Reiter, Gerlinde Reisinger, Maria Martinelli, Anni Reith, Elfriede Hütter, Renate Glettler

Fünf engagierte Bäuerinnen bekamen die Bäuerinnennadel am heurigen Bäuerinnentag in Naas verliehen.

Beim Bäuerinnentag Mitte November wurde das 60jährige Jubiläum der Bezirksorganisation Weiz gefeiert.

Einen Grund zu feiern gab es auch für fünf engagierte Bäuerinnen unserer Marktgemeinde Passail.

Renate Glettler, Elfriede

Hütter, Maria Martinelli, Gerlinde Reisinger und Anni Reith wurde die Bäuerinnennadel verliehen.

Die Passailer Bäuerinnenorganisation dankt den fünf Bäuerinnen für ihre langjährige Mitarbeit und gratuliert herzlich!

Hofheldin Hermine Ponsold



Als Bäuerin muss man sich in vielen Bereichen auskennen sowie über das Wetter Bescheid wissen und natürlich für die Familie da sein. Somit ist man als Bäuerin eine wirkliche Managerin.

Gespür für Menschen, Wald und Wiese - diese Schlagwörter beschreiben Hermine Ponsold aus Hohenau sehr gut.

Hermi ist Bäuerin aus Leidenschaft und gibt ihr Wissen seit vielen Jahren als Natur- und Landschaftsführerin an Kinder aus Schulen und Kindergärten weiter. „Im Gespräch lässt sich vieles aufklären, auch wenn das viel Zeit in Anspruch nimmt. Je mehr Wissen verbreitet wird, desto mehr Verständ-

nis wird man ernten“, sagt Hermi Ponsold.

Sie bewirtschaftet seit 1997 den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. 2014 kam zur ALMO-Ochsenhaltung die Bio-Spezialkultur Aronia sowie in weiterer Folge die Direktvermarktung von Aroniaprodukten und Kräutern dazu.

BB Passail ehrt verdiente Mitglieder



Hubert Pichler, vulgo Klingler - Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft



Johann Raith, vulgo Karlfriedl - Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft



Johann Wild, vulgo Hopperhans - Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft



Peter Haberl, vulgo Hurscher - Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft

FROHE WEIHNACHTEN

Ein Jahr mit Herausforderungen geht bald zu Ende, auch für das nächste Jahr steht viel vor der Tür. Nutzen wir die Feiertage um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken. In diesem Sinne: Besinnliche Weihnachtstage und für 2024 Gesundheit und Glück!



**Metallbau
Feldgrill
Dorfschmied**



Postwirt



PICHLER TROCKENBAU
PASSAIL WIEN KLAGENFURT



REISINGER
BAUMARKT • BAUSTOFFE
PASSAIL • WEIZ • FROHNLEITEN
www.reisinger-bauen.at



**TISCHLEREI
Fadenberger**
Weizer Straße 26 | A-8162 Passail
MÖBEL INNENAUSBAU FENSTER TÜREN TREPPEN
www.kf.fadenberger.at | www.fingerschinder.com | 03179 23336



Planen, Bauen und Sanieren seit **75** Jahren
FELDGRILL
BAUMEISTER • ZIMMEREI • PLANUNG
8162 Passail, Untergasse 15, Tel.: 03179 / 23227-0, office@feldgrill-bau.at, www.feldgrill-bau.at
ABAU GEMEINSAM MEHR ERREICHEN



**Christian
grüner**
sonnenschutz
0664 / 22 05 006 • office@sonnenschutz-grüner.at
www.sonnenschutz-grüner.at



**DER
Schrenk**
GUTSHOF • RESTAURANT



**GIM A
TECH**



SÄGEWERK
RAITH Vinzenz
www.saegewerk-raith.at **STOLZ
AUF
HÖLZ**



**RAUM AUSSTATTER
PREISSLER**
Inh. Petra Sprangler
Obergasse 3
8162 Passail
Tel. 03179/23 324



REISINGER
KAUFHAUS SEIT 1878
Markt 17 • A-8162 Passail • www.reisinger.st



**GETRÄNKE
ELMER**
8162 Passail, Auen 65 | Telefon (03179) 27 340
office@elmer.cc | www.elmer.cc



Gaulhofer
Fenster zum Wohlfühlen
Fenster Reith
Fenster – Türen – Tore – Beratung – Verkauf – Montage
Arzberger Straße 14
8162 Passail
Mob: 0664 / 44 27 512
johann@reithfenster.at



Ihr Almenlandbetrieb mit Handschlagqualität
Spenglerei - Dachdeckerei - Flachdächer
e-mail: info@klammler.at
www.klammler.at
8162 PASSAIL
03179/23630-0
**Klammler
Dach**



Reifen Service Raith



**Fleischerei
PIERER**
Qualität aus der Region



Hast du keinen
-leih dir einen!
**ERDBEWEGUNG / VERMIETUNG
ROSENBERGER**
Patrick Rosenberger
+43 (0) 664 / 35 02 057 | office@eb-rosenberger.at
Auen 63 | A-8162 Passail



**Markus
Greipl**
Greipl
Installationstechnik
Weizer Straße 16
8162 Passail
T: 03179 / 23 4 11
M: 0664 / 88 12 1 583
installationstechnik@greipl.at
www.greipl.at



**WILDP
Engineering**
SPS-PROGRAMMIERUNG
INBETRIEBNAHME
VISUALISIERUNG
ELEKTROPLANUNG
SCHALTSCHRANKBAU
SERVICE & SUPPORT

SCAN ME
www.wildpower.at
office@wildpower.at



Zottler
TISCHLEREI
perfekt am Objekt.
M. Zottler Tischlerei GmbH
Wiedenbergstraße 46 | A-8162 Passail | Tel.: 03179.27 756 | Fax-DW: -20
E-Mail: office@zottler-tischlerei.at | www.zottler-tischlerei.at